

# Muster für den Praktikumsbericht

---

## 1. Deckblatt

An den mit [...] markierten Stellen füge bitte die jeweils passenden Angaben ein.

**[Vorname Nachname]:**

**Bericht über mein Praktikum bei der Firma**

**[Firmenname, Ort, Land]**

[Adresse und Telefonnummer der Firma]

Praktikumszeitraum:            [...]

Betreuer/in des Praktikums:    [Name und ggf. Telefonnr./ E-Mail-Adresse]

Abteilungen:                    [jeweilige Praktikumsdauer dort]  
Ansprechpartner/in:            [Name und Telefonnr./ E-Mail-Adresse]

---

## 2. Ziel des Praktikumsberichtes

Der Praktikumsbericht soll dir die Gelegenheit geben, deine Erfahrungen und Eindrücke während des Praktikums zu durchdenken und zu strukturieren.

Der Schule gegenüber dient der Bericht als Nachweis, dass das Praktikum aktiv und mit Interesse absolviert wurde.

## 3. Welchen Umfang und welche äußere Form hat ein Praktikumsbericht?

- Der Umfang des Berichts sollte maximal 10-12 Seiten in Maschinenschrift umfassen.
- Der Zeilenabstand ist 1,5-zeilig! Seitenränder rechts und links 3cm, oben und unten 2 cm!
- Die Schriftgröße für den Text ist 12 Pt., für die Überschriften 14 Pt.!
- Der Bericht hat ein Inhaltsverzeichnis, die Seiten im Textteil werden nummeriert. Die Blätter werden nur einseitig beschrieben.
- Der Textteil ist übersichtlich in unterschiedliche Kapitel und Sinnabsätze gegliedert.

- Auf korrekte Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik ist zu achten.
- Wenn nötig, kann ein Materialanhang dem Textteil beigelegt werden. Der Materialanhang kann aus Fotos, Skizzen, Schaubildern, Prospekten, Lageplan, etc. bestehen.
- Die einzelnen Seiten des Berichts werden gelocht und in Heftmappen mit durchsichtiger Frontseite geheftet (Deckblatt oben). Sie werden nicht in Klarsichtfolien gelegt!

## 4. Wie gliedere ich meinen Praktikumsbericht?

Hier folgt ein Vorschlag, wie du deinen Praktikumsbericht sinnvoll gliedern könntest.

### A. Deckblatt

- Name,
- Titel (z.B. „Bericht über mein Betriebspraktikum vom ... bis ... bei Firma...“)

### B. Inhaltsverzeichnis

### C. Erwartungen

- Hier solltest du zu folgenden Fragen Stellung nehmen:
  - Warum habe ich mich für diesen Arbeitsbereich / für diesen Betrieb entschieden?
  - Welche Vorkenntnisse hatte ich über den Betrieb?
  - Mit welchen persönliche Erwartungen bin ich in das Praktikum gegangen?
  - Gab es Besonderheiten im Bewerbungsverfahren (Vorstellungsgespräche, mehrere Bewerber - soweit bekannt -, erforderliche Vorkenntnisse, etc.)?

### D. Vorstellung des Betriebes

- Größe (Zahl der Mitarbeiter, Umsatz, Zweigbetriebe)
- Produkte bzw. Dienstleistungen
- Herstellungsverfahren
- betriebsinterne Strukturen
- Ausbildungsberufe im Betrieb
- Unternehmensentwicklung
- ökologische Fragen
- Zusammenarbeit mit anderen Firmen
- Kunden und Absatzmarkt/-märkte
- Marketing (Produktwerbung und absatzfördernde Maßnahmen, evtl. Foto )

Die Vorstellung des Betriebes geschieht natürlich individuell und orientiert sich an den hier angegebenen Stichpunkten und Kriterien.

## E. Schwerpunktthema

Das Schwerpunktthema sollte sich aus der Vorstellung des Betriebes ergeben. Bei einer Bank könnte es zum Beispiel das Thema "Euro", in der Schule das -Thema "Integration von Flüchtlingskindern", in einem Betrieb das Thema "Innerbetriebliche Mitbestimmung" sein. Nach einer kurzen theoretischen Darstellung (Fachliteratur) wird das Thema auf den Betrieb angewendet und bewertet.

## F. Expertenbefragung

Zu allgemeinen Fragen über den Betrieb, über das Schwerpunktthema und eventuell über ein mögliches Berufsbild kannst du, wenn es den Betriebsablauf nicht stört und die Bereitschaft vorhanden ist, einen „Experten“ im Betrieb befragen.

## G. Vorstellung der eigenen Tätigkeit

Du solltest dieses Kapitel deiner Arbeit

als eine Kombination aus zwei Tagesberichten („typische Arbeitstage“) und einem Schwerpunktthema abfassen.

Schreibe, wenn möglich, über folgende Punkte:

- eigenständig ausgeführte Tätigkeiten bzw. beobachtete Tätigkeiten
- Arbeitszeit und Gestaltung des Arbeitsplatzes
- besuchte Abteilungen des Betriebs
- Betriebsklima und den Beziehungen und Umgangsformen der Arbeitskollegen untereinander
- Erfahrungen mit der Arbeitswelt allgemein (Belastungen, Langeweile, Interessen, etc.)

## H. Zusammenfassende Beurteilung

Der Abschluss deines Berichts sollte eine Reflexion folgender Bereiche des Praktikums darstellen:

- Begegnung und Zusammenarbeit mit den Kollegen,
- Behandlung im Betrieb
- Umstellung von Schulalltag auf Betriebsalltag
- sachlich-konstruktive Kritik zum Einsatz und zur Betreuung im Betrieb bzw. zur Organisation des Betriebspraktikums seitens der Schule
- begründete Beurteilung des Nutzens für die persönliche Entwicklung und die spätere Berufswahlentscheidung
- mögliche Selbstkritik bezüglich der Auswahl des Praktikumsbetriebs und/oder der eigenen Integration in den Betrieb

## **I. Materialanhang**

Ein Anhang ist sinnvoll, wenn Materialien vorliegen, mit denen sich Angaben im Text veranschaulichen oder konkretisieren lassen. Auf Materialien soll also im Text Bezug genommen werden, sie sollen nicht allein schmückendes Beiwerk sein.

Je nach Betrieb und Tätigkeit können die Erfahrungen und Erlebnisse während des Praktikums sehr unterschiedlich sein. Nicht in jedem Fall wird demnach ein Praktikant auf alle Aspekte eingehen können, die in dem obigen Gliederungsabriss angesprochen werden. Du solltest aus den im Abschnitt 4. D genannten Unterpunkten eine Auswahl treffen, da eine Bearbeitung aller Aspekte den Umfang des Berichtes sprengen würde. Orientiere dich bei deiner Entscheidung an den Erfahrungen, die du im Betrieb gemacht hast.

Es wird in jedem Fall eine ernsthafte und aufrichtige Auseinandersetzung mit den gemachten Erfahrungen erwartet.

Diese sollte in einer sauberen, anschaulichen und interessanten Form geschehen.

## **5. Wie wird mein Bericht beurteilt?**

Bei der Beurteilung des Berichts durch den betreuenden Lehrer werden berücksichtigt:

- Ordnung, Übersicht, Sauberkeit, Einheitlichkeit des äußeren Erscheinungsbilds (siehe Punkt 3.)
- Korrektheit von Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik.
- Klarheit und Angemessenheit des sprachlichen Ausdrucks.
- Zusammenhang der textlichen Darstellung in logischen Sinnabschnitten.
- Aussagekraft der Darstellung.
- Erkennbarkeit von Bezügen zwischen Tätigkeitsberichten, eigener Beurteilung und Materialanhang.
- Bemühung um eine fundierte Auseinandersetzung mit den gewonnenen Erfahrungen und eine begründete Beurteilung des persönlichen Nutzens.